

BRÖHAN-MUSEUM

Landesmuseum für Jugendstil, Art Deco und Funktionalismus

PRESSEMITTEILUNG

22. Mai 2024

PGH Glühende Zukunft. Zeichnungen, Plakate, Eigensinn. Berlin 1989-1995

Blackbox #14

Ausstellung vom 13. Juni bis 8. September 2024 im Bröhan-Museum

Gerne führen wir für Sie INDIVIDUELLE PRESSEVORBESICHTIGUNGEN durch.

Satte Farben, eine bizarre Figurenwelt und aufmüpfiger Humor – konformistische Langeweile sieht anders aus. Das Grafikdesign dieser „Produktionsgenossenschaft des Handwerks“ der ehemaligen DDR, kurz PGH, strotzt vor energetischem Gestaltungswillen. Ihre Vision einer glühenden Zukunft schrieb sich die Ostberliner Künstlergruppe 1989, kurz vor dem Fall der Mauer, selbst auf die wehende Fahne. Ihre Mitglieder Detlef Beck (BECK), Anke Feuchtenberger, Holger Fickelscherer und Henning Wagenbreth stehen für die kreative Aneignung des gesellschaftlichen Wandels der Wendezeit.

Eine Produktionsgenossenschaft des Handwerks (PGH) war in der ehemaligen DDR ein freiwilliger Zusammenschluss von Handwerkern und Gewerbetreibenden zur gemeinschaftlichen Arbeit. Im Fall der PGH Glühende Zukunft waren es der Cartoonist BECK, die Comiczeichnerin und Illustratorin Anke Feuchtenberger, der Comiczeichner und Cartoonist Holger Fickelscherer und der Grafiker und Illustrator Henning Wagenbreth, die im Zeitraum von 1989 bis 1995 zusammengearbeitet hatten. Die Gründung einer PGH für künstlerische Produktionen erfolgte bereits 1988 durch Henning Wagenbreth. Bei der Namenswahl stand die Gärtnerische Produktionsgenossenschaft „Blühende Zukunft“ Pate.

In dem Zeitraum, in dem die PGH Glühende Zukunft gemeinsam aktiv war, entstand ein vielseitiges, sozial und politisch engagiertes Werk. Auffällig sind die diversen Formate, Drucktechniken und Materialitäten, kräftige Farben und starke Kontraste. In Kombination mit eindringlichen, figürlichen Motiven entstand eine ausdrucksstarke, unverwechselbare Bildsprache.

Mit der Ausstellung „PGH Glühende Zukunft“ setzt das Bröhan-Museum seine Reihe zu bedeutendem Grafikdesign fort. Nach den Jazzplakaten von Niklaus Troxler, den Konzertplakaten von Günther Kieser, dem französischen Grafikerkollektiv Grapus, Otl Aichers Grafikdesign für Olympia 72 und den Krautrock-Musikplakaten wird nun mit der Ausstellung „PGH Glühende Zukunft“ nicht nur eine künstlerische Handschrift präsentiert, sondern das Bild eines eingehaltenen Versprechens, dem die Ästhetik eines Neuanfangs genauso eingeschrieben ist, wie das politische Engagement: Fordernd, optimistisch und frei.

PROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

Kostenlose öffentliche Führungen (zzgl. Museumseintritt)

Freitag, 16 Uhr, Anmeldung nicht erforderlich

5.7./12.7./19.7./26.7./2.8./9.8./6.9.

Bröhan-Museum
—
Landesmuseum für
Jugendstil,
Art Deco
und Funktionalismus

Schloßstraße 1a
14059 Berlin
Telefon +49 (0)30/32690600
Fax +49 (0)30/32690626
—
info@broehan-museum.de
www.broehan-museum.de

Stiftungsvorstand:
Dr. Tobias Hoffmann
—
Steuer-Nr.: 29/667/03422
befreit nach § 4 Nr. 20a UStG

Bankverbindung:
Postbank Berlin
IBAN:
DE86100100100005625101
BIC:
PBNKDEFF

BRÖHAN-MUSEUM

Landesmuseum für Jugendstil, Art Deco und Funktionalismus

PRESSEMITTEILUNG

Kostenlose „Familiensonntage“

jeden 3. Sonntag im Monat, 11 Uhr, für Kinder (5-12 Jahre) und ihre Familien, 90 min.

Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung erforderlich unter: vermittlung@broehan-museum.de, Tel: 030/32690625

Lange Nacht der Museen

Sa, 24.8., ab 18 Uhr

Kuratoren der Ausstellung: Dr. Tobias Hoffmann, Henning Wagenbreth

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Corinna Kleis M.A.

Bildung und Vermittlung: Nils Martin Müller M.A.

Kuratorische Assistenz: Theresa Augustin M.A.

Assistenz Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Bildung und Vermittlung: Jana Jarzembowski M.A.

Öffnungszeiten: Di bis So von 10 bis 18 Uhr und an allen Feiertagen

Eintritt: 8,- €, erm. 5,- €

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit 100 Seiten und zahlreichen Abb. Preis: 13 Euro an der Museumskasse

Tickets können online unter www.broehan-museum.de/service oder vor Ort erworben werden.

Anfragen, auch bezüglich weiterer Informationen und Bildmaterial, bitte an Corinna Kleis,

E-Mail: pr@broehan-museum.de